



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

### Protokoll: 2. Sitzung Mobilitätsbeirat

**Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation: Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg Raum 826,  
Mittwoch, den 09.07.14 von 15.00-18.00 Uhr**

Vorsitz: Andreas Rieckhof (BWVI, Staatsrat), Moderation: Prof. Dr. Gesa Birnkraut

#### Teilnehmer:

##### Segment Wissenschaft

1. Prof. Dr. Carsten Gertz (Technische Universität Hamburg-Harburg),
2. Prof. Dr. Barbara Lenz (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt),
3. Prof. Dr. Heike Flämig (Technische Universität Hamburg-Harburg),

##### Segment Politik

4. Ole Thorben Buschhüter (SPD Vorsitz Verkehrsausschuss),
5. Martina Koeppen (Bürgerschaftsfraktion SPD),
6. Klaus-Peter Hesse (verkehrspol. Sprecher der CDU),
7. Heike Sudmann (verkehrspol. Sprecherin Die Linke),
8. Viktoria Pawlowski (FDP, Vertretung für Dr. Wieland Schinnenburg),
9. Till Steffen (verkehrspol. Sprecher Bündnis 90/ Die Grünen)

##### Segment Bezirke und Umland

10. Thomas Völsch (Bezirksamtsleiter Harburg),
11. Rainer Rempe (Erster Kreisrat Landkreis Harburg),
12. Claudius Mozer (GF der Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH),

##### Segment Wirtschaft

13. Jan-Oliver Siebrand (Handelskammer Hamburg, Geschäftsbereich Infrastruktur),
14. Ina Luderer (stellv. GF im Unternehmensverband Hafen Hamburg),

##### Segment Verkehrswirtschaft

15. Manuela Herbort (Konzernbevollmächtigte der DB für Hamburg und Schleswig Holstein),
16. Dietrich Hartmann (GF Hamburger Verkehrsverbund),
17. Gerhard Schenk (Hamburger Hochbahn AG, Bereichsleiter Verkehrsplanung und Systementwicklung),

##### Segment Verbände

18. Carsten Willms (verkehrspol. Sprecher des ADAC Hansa),
19. Susanne Elfferding (Vorstand ADFC Hamburg),
20. Malte Siegert (Vertretung für Alexander Porschke, NABU Hamburg),

##### Segment Verwaltung

21. Dr. Peter Dauer (BIS, Abteilungsleiter Grundsatzangelegenheiten Straßenverkehr),
22. Susanne Metz (BSU Amtsleiterin/Landesplanung),
23. Dr. Brigitte Köpke (BSU Amtsleiterin/Immissionsschutz und Betriebe),

Entschuldigt: Camilla van Deurs (Gehl Architects Copenhagen), Andy Grote  
(Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte), Hans Stapelfeldt (stellv. Vorsitzender der Logistik-  
Initiative Hamburg)

#### Vertreter der Verwaltung:

Martin Huber (BWVI, Amtsleiter Amt für Verkehr und Straßenwesen), Michael Hoyer, Dr. Tina  
Wagner, Harry Welschinger, Juliane Martinius, Sigrid Thumm (alle BWVI, Abteilung  
Verkehrsentwicklung)

**Protokoll:** Jessica Kellner, BIRNKRAUT PARTNER

**Top 1:  
Begrüßung und Einleitung durch Staatsrat Andreas Rieckhof**

Name	Diskussion
Segment Bezirke und Umland	Anmerkung zum letzten Protokoll nicht aufgenommen worden
Rieckhof	Im Nachgang zum letzten Mobilitätsbeirat kam nochmals der Vorschlag von einem Mitglied, die Protokolle zu veröffentlichen. Es wurde seitens BWVI entschieden, die Protokolle im Internet zu veröffentlichen.
Rieckhof	<p>Erwartungshaltung für die 2. Sitzung: Diskussion über die Ziele der Verkehrsentwicklungsplanung. Die Ziele sind wichtig und dienen bei der späteren Maßnahmendiskussion als Orientierungsrahmen und Entscheidungshilfe für die Bewertung der Maßnahmen. Ferner dienen sie beim Monitoring der Erfolgskontrolle und offenbaren ggf. Handlungsbedarf.</p> <p>Hintergrund zum Zielkatalog: Der vorab verschickte Zielkatalog spannt den Bogen weit auf. In dieser Sammelphase sollte nichts vergessen werden und sich jedes verkehrspolitische Handlungsfeld wiederfinden. Die Ziele wurden vorab mit der behördenübergreifenden Arbeitsgruppe und in weiteren Unterarbeitsgruppen entwickelt und intensiv diskutiert.</p> <p>Fragen die dem Mobilitätsbeirat für heute gestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind wir auf dem richtigen Weg?</li> <li>• Haben wir wichtige Ziele vergessen?</li> <li>• Wurden die Schwerpunkte richtig gesetzt?</li> <li>• Wo gibt es ggf. Konflikte?</li> </ul> <p>Ausblick: Auf der nächsten Sitzung des Mobilitätsbeirats soll schließlich gefiltert werden. Dann wird es darum gehen Schlüsselziele herauszukristallisieren und ggf. Schlüsselindikatoren mit Zielwerten zu hinterlegen.</p>
Birnkrout	Eine Erinnerung an alle Teilnehmer: Bitte um die Nennung der Vertretung ggü. BWVI. Dies ist noch nicht bei allen Teilnehmern geschehen.
Birnkrout	Änderung der heutigen Tagesordnung: Stand des Prozesses von Seiten der BWVI als festen Tagesordnungspunkt im Mobilitätsbeirat.

Ergebnis:

- Protokoll vom 1. Treffen wird mit den Änderungen erneut an die Mitglieder gesandt.
- Den Vorschlag zur Veröffentlichung der Protokolle wird die BWVI aufgreifen und die Protokolle auf ihrer Internetseite veröffentlichen.
- Es werden ggü. der BWVI die jeweiligen Vertreter bekannt gegeben.

Alle Punkte werden einstimmig angenommen.

**Top 2: Sachstandsbericht des VEP-Prozesses (Vortrag Dr. Tina Wagner, BWVI, VE 2)**

Siehe Folien als Anlage zum Protokoll

Name	Diskussion
Wagner	Hauptschwerpunkt der Arbeitsgruppe ist derzeit die Zieldiskussion, es fanden zwei behördenübergreifende Arbeitsgruppensitzungen statt, Austausch zur Erstellung des Lastenheftes für den Verkehrsgutachter für die EU-weite Ausschreibung, im Herbst kann voraussichtlich mit der ersten Phase der Ausschreibung (Teilnahmewettbewerb) begonnen werden, eine Stadtwerkstatt ist in Vorbereitung, zur Info: Projektdatenblätter sind auf dem aktuellen Stand auf der Webseite zu finden.

**Top 3: Input: Wozu braucht man Ziele bei der VEP? Prof. Flämig**

Siehe Folien als Anlage zum Protokoll

Keine Nachfragen, Diskussionsbeiträge

**Top 4: Einführung in den Gestaltungsbedarf und Vorstellung des Zielkatalogentwurfs (Vortrag Dr. Tina Wagner, BWVI, VE 2)**

Siehe Folien als Anlage zum Protokoll

Thema	Diskussion
Arbeitsgruppen	<p>(Segment Politik)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Arbeitsgruppen bzw. welche Mitglieder haben mit wem, was erarbeitet?</li> </ul> <p>(Wagner)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Arbeitsgruppe der VEP sind neben Vertretern aus der BWVI auch Vertreter aus anderen Behörden und Dienststellen (HPA, HVV, Hamburger Hochbahn, BSU (LP und IB), BIS , ) – der Entwurf des Zielkatalogs wurde hier zweimal ausführlich diskutiert</li> <li>- Die Unterarbeitsgruppe ÖPNV trifft sich regelmäßig beim HVV; Teilnehmer: HVV, BWVI, Hamburger Hochbahn, S-Bahn Hamburg, VHH – auch hier wurde der Zielkatalog diskutiert</li> <li>- Ferner hat im Vorfeld ein Treffen zum Zielkatalog mit Vertretern aus dem Bereich Wirtschaftsverkehr stattgefunden, Teilnehmer: BWVI (Bereich Logistik), der Logistikininitiative/ Arbeitskreis Verkehr und der HPA</li> </ul> <p>(Flämig)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hafen und Logistik scheinen in der Arbeitsgruppe gut vertreten zu sein, wie sieht es mit dem städtischen Wirtschaftsverkehr (Stichwort Ver- und Entsorgung) aus? Ist das möglicherweise ein Querschnittsthema?</li> </ul>

**Top 4: Arbeitsgruppen zu den Ober- und Handlungszielen – (siehe Anlage Zieltabelle)**

(Drei Gruppen, die im Wechsel alle Ober- und Handlungsziele bewertet und diskutiert haben. In den Arbeitsgruppen wurden zu Anfang alle Ziele bewertet durch die grobe Einteilung: Zustimmung / kann keine Aussage treffen / Ablehnung. Danach wurde jeweils diskutiert, bzw. Änderungen / Anmerkungen aufgenommen.)

Die folgenden Ausführungen bilden die Diskussionsstränge und Anregungen der Arbeitsphase ab. Es handelt sich dabei um eine Zusammenfassung der jeweiligen Diskussionen und thematische Ordnung der Ergebnisse (Einzelhinweise, die auf Kärtchen geschrieben wurden, sind direkt in der Zieltabelle den konkreten Themen zugeordnet – siehe Zieltabelle als Anlage zum Protokoll).

Grundsätzliche Hinweise:

Thema: Allgemeines	Diskussionsbeitrag
Wording	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einheitliche Sprache, Stichwort: Substantiv/Verb</li> <li>- Zu generell formuliert, sodass man überall zustimmen muss, daher der Wunsch nach besserer Präzisierung</li> <li>- Konkretisierung der Oberziele/Handlungsziele sehr unterschiedlich (teils sehr konkret teils abstrakt)</li> <li>- Erläuterungspassagen, bzw. Definitionen teilweise notwendig, z.B. bei dem Wort „engpassbezogen“</li> </ul>
Zielausmaß	(Flämig)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielsetzung teilweise nicht ambitioniert genug (Lenz)</li> <li>- Die Einhaltung der Grenzwerte beispielsweise ist Minimum, Frage nach dem Zielausmaß (Segment Wirtschaft)</li> <li>- Oberziele zu allgemein, konkreter formulieren</li> </ul>
Indikatoren	(Segment Verbände), (Lenz) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilweise sind die Indikatoren falsch → ausführliche Diskussion im Mobilitätsbeirat notwendig</li> </ul> (Segment Bezirke und Umland) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßstab der Indikatoren muss priorisiert werden</li> </ul>
Priorisierung	(Segment Bezirke und Umland) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisher bildet die Zieltabelle keine Priorisierungen ab (Hoyer)</li> <li>- Priorisierungen werden mit der Entwicklung der Maßnahmen angegangen.</li> </ul>
Weiteres Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführliche Diskussion über Indikatoren (qualitativ, quantitativ / Input/Output) gewünscht</li> </ul>

Hinweise zu den einzelnen Themenfeldern:

#### Übergeordnete Querschnittsthemen

	Diskussionsbeiträge
Zustimmung zu den Oberzielen	Zustimmung 21x (Mittelwert), 3x keine Aussage beim Handlungsziel „Minderung Spaltbreite zwischen Bus und Haltestelle“
Verkehrssicherheit verbessern	(Segment Politik) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonders Unfälle bei Kindern sollten mit berücksichtigt werden</li> </ul>
Barrierefreiheit/ Gender Mainstreaming	(Segment Politik) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gehört das da überhaupt zusammen? Zusammenhang mit Barrierefreiheit nicht sofort erkennbar</li> <li>- Muss Barrierefreiheit nicht übergreifend in allen Zielen gedacht werden?</li> <li>- soziale Aspekte bisher nicht berücksichtigt</li> </ul>

#### Erreichbarkeit der Welthandelsstadt sichern

	Diskussionsbeiträge
Zustimmung zu den Oberzielen	Zustimmung 18,5x (Mittelwert), 6x keine Aussage beim Handlungsziel „Güterverkehr verträglich und effizient abwickeln“ sowie 5x keine Aussage beim Handlungsziel „Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte optimieren“. Jeweils 4x keine Aussage bei „Störungen im Verkehrsfluss (...)“ und „Infrastruktur für Großraum- und Schwerrraumtransporte sichern“. 5 Gegenstimmen bei „Neu- und Ausbau von Bundesfernstraßen, Schienenwegen“, 4 Gegenstimmen bei „Erhaltungsmanagement“
Begriff Welthandelsstadt	(Lenz) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung? Lieferverkehr, Logistik in der Stadt fehlt</li> </ul> (Segment Bezirke und Umland) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist gemeint: Metropolregion, Umland, Hafen?</li> </ul>
Fernstraße und Schienenprojekte	(Lenz) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierung oder Zusammendenken? Wasserwege fehlt (Begründung/keine Begründung)</li> </ul> (Huber) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hafen und Luftfahrt haben separate Entwicklungspläne</li> </ul>

Formulierung „Erhaltung vor Neubau“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung nicht eindeutig (Hoyer)</li> <li>- Gemeint ist die Vorgabe der Politik, den Erhalt und die stetige Verbesserung des Verkehrsnetzes zu priorisieren. Der Neubau einer bestehenden Brücke kann beispielsweise dennoch als Maßnahme darunter fallen.</li> </ul>
-------------------------------------	--

#### Öffentlicher Verkehr als Rückgrat

	Diskussionsbeitrag
Zustimmung zu den Oberzielen	Zustimmung 22x (Mittelwert), 1 Gegenstimme bei Handlungsziel „Fahrgastzahlen steigern“.
ÖPNV	(Wagner) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele auf einer hohen Flughöhe, Frage: Brauchen wir das konkreter z.B. Netzergänzung, Erreichbarkeiten, richtig angesiedelt?</li> </ul>
Reisezeit	(Gertz), (Lenz) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei ÖPNV fehlt generell der Aspekt Reisezeit/ Umsteigezeit/ Reisezeitverhältnis (ÖPNV/MIV)</li> <li>- Fahrgaststeigerung ein Ziel? Ist kein Selbstzweck, Fahrten pro Kopf, Fahrgaststeigerung durch Zuzug</li> </ul>
Umweltverträglichkeit	(Lenz) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Als eigenes Ziel für den ÖPNV, zu speziell im Querschnittsthema, nicht nur über Antriebsart sondern auch über Optimierung der Fahrzeuggrößen</li> </ul>
Soziale Ebene	(Gertz) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezahlbare Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer</li> </ul>

#### Mobilität effizient managen und vernetzen

	Diskussionsbeitrag
Zustimmung zu den Oberzielen	Zustimmung 22x (Mittelwert), 3 Gegenstimmen bei Handlungsziel „optimierte Nutzung der vorhandenen Systeme (...)“, 2 Gegenstimmen bei „Carsharing“
CarSharing	(Segment Politik), (Gertz) <ul style="list-style-type: none"> <li>- differenzierte Betrachtung zwischen freifließendem und stationsbasiertem Car Sharing notwendig</li> </ul>
Ruhender Verkehr	(Segment Verwaltung) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parkplätze reduzieren fehlt!</li> </ul> (Segment Politik) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hierbei aber auf genauen räumlichen Bezug achten (Innenstadt?!)</li> </ul> (Segment Verwaltung) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema weiter fassen, Aufteilung des öffentlichen Raums an die unterschiedlichen Verkehrsbelange anpassen. Dieser Aspekt fehlt bisher sowieso gänzlich im Zielkatalog</li> </ul> (Segment Politik) <ul style="list-style-type: none"> <li>- positiver formulieren, z.B. mehr Raum für Rad, Baum &amp; Aufenthaltsflächen</li> </ul>

#### Elektromobilität entwickeln, Verkehrs- und Lebensräume gestalten

	Diskussionsbeitrag
Zustimmung zu den Oberzielen	Zustimmung 18,5x (Mittelwert), 7x keine Aussage und einige Fragezeichen bei einigen Handlungszielen, 4 Gegenstimmen jeweils beim Handlungsziel „Stadtstraßen vom MIV entlasten“ und beim Handlungsziel „Elektromobilität (...) fördern“

E-Mobilität, Ladepunkte	(Lenz), (Segment Verkehrswirtschaft) - E-Mobilität ist Maßnahme, kein Ziel (Segment Verwaltung) - keine staatliche Aufgabe, öffentlichen Verkehrsraum exklusiv für Ladeinfrastruktur zur Verfügung zu stellen (Segment Verkehrswirtschaft) - Grundsätzlich positiv, aber Verbrauch von Verkehrsraum. Besser wäre, ÖPNV und Radverkehr zu fördern (Gertz) - Ladepunkte sind auch privat von großer Bedeutung und beim Wohnungsbau künftig zu berücksichtigen (Segment Verkehrswirtschaft), (Segment Verwaltung) - Zukunftsfähigkeit der Wassertankstellen/Technologie in Frage gestellt
Motorisierungsgrad sinkt	(Lenz) - Braucht man das als Handlungsziel oder als Indikator überhaupt? Es geht doch um die Nutzung der KFZ nicht um die absolute Anzahl.
Stadtstraßen vom MIV entlasten	(Segment Politik) - Die ersten drei Handlungsziele dieses Oberzieles sind stark miteinander verbunden. (Segment Wirtschaft), (Segment Verbände) - Die Leistungsfähigkeit des Hauptverkehrsstraßennetzes muss erhalten bleiben. Verkehr soll auf Hauptverkehrsstraßen gebündelt werden. Dies führt eher zu Mehrverkehr auf den Hauptverkehrsstraßen - Definition von Stadtstraßen erforderlich Benennung möglicherweise ... „Stadtstraßen vom privaten KFZ entlasten“...
Zu Fuß gehen, Fahrrad fahren fördern	(Lenz) - Grundziele werden unterstützt, aber richtige Indikatoren? (Segment Verbände) - Fuß und Radverkehr als eigene Leitlinie aufnehmen, um dem Thema nach außen mehr Nachdruck zu verleihen (Segment Bezirke und Umland) - Radverkehr als Umlandthema, Teilprojekt Radschnellwege (grenzüberschreitende Relevanz)

Im Anschluss an die Arbeitsphase gab es noch eine gemeinsame Diskussion im Plenum:

Thema	Diskussionsbeitrag
Öffentlicher Raum	(Segment Verwaltung) - Wie geht man mit Reorganisation von Flächen um? Wie ist das steuerbar? Es gibt keine einfachen Indikatoren.
Mobilität	(Segment Politik) - Grundsätzlich sollte Mobilität mit Kindern mit aufgenommen werden.
Begriff Welthandelsstadt	(Segment Bezirken und Umland) - Ist da das Umland mitgedacht? Problematik der Abgrenzung des Betrachtungsraums im Rahmen der VEP? Hamburg und Umland zusammendenken – und zusammenarbeiten ist wichtig (z.B. beim Thema ÖPNV Kapazitäten erweitern u.a.) (Rieckhof) - Kooperation ist sehr wichtig, hier soll es keine Irritationen geben

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorschlag: gesonderter Termin zwischen Umlandvertretern und dem Amt V</li> </ul> (Segment Verbände) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handelsstadt? Ja, aber es fehlt „Mobilität der Menschen sichern“ – Kinder, Senioren etc.</li> </ul>
--	---

### Ergebnis

Gesonderter Termin Frau Dr. Wagner und Vertreter der Bezirke und des Umlandes

Thema	Diskussionsbeitrag
Weitere Zielklärung als Beteiligungsprozess	(Segment Politik) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann der Zielkatalog zur weiteren Verbreitung in die jeweiligen erweiterten Fachkreise gegeben werden?</li> </ul> (Rieckhof) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Mobilitätsbeirat ist initiiert worden, damit die Interessenvertreter aus verschiedenen Blickwinkeln (wie eine Art „Klassensprecher“ für ihren Bereich) die VEP begleiten. Sie repräsentieren ihr Segment und sollten innerhalb des Segments selbst koordinieren und abstimmen.</li> </ul> (Wagner) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Streuung in die breitere Fachöffentlichkeit wäre jetzt zu früh.</li> </ul>
Kommunizierbarkeit der Leitlinien	(Wagner) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frage: Sind die Leitlinien mit den richtigen Schwerpunkten versehen? Wie sieht die Kommunizierbarkeit in die Öffentlichkeit aus?</li> </ul> (Segment Politik) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Andere Wirtschaftsverkehre neben der Welthandelsstadt; Zusammenhänge werden übersehen, z.B. kein Innenstadtverkehr auf der A7; Wunsch: In den Prozessen eindeutige Querverweise innerhalb der Leitlinien und Oberziele</li> </ul> (Lenz) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritisch die Oberziele prüfen, wie passen sie zum Handlungsfeld (nicht als eigenes Ziel verstehen), manchmal war das Handlungsfeld schon eine Maßnahme; sauber trennen, dann ist es auch kommunizierbar</li> </ul>

### **Top 5: Abschlussrunde / Sonstiges / Termine**

Thema	Diskussion
Resümee	(Rieckhof) <p>Zustimmung insgesamt höher als gedacht, insofern scheint nichts Entscheidendes gänzlich vergessen.</p> <p>Thema Umland/Region hat für alle Ebenen Bedeutung, deshalb bauen wir das jetzt frühzeitig ein.</p> <p>Konkretisierung der Indikatoren: Extra Sitzung</p>
Thema Systemdiskussion	(Rieckhof) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie gehen wir mit schienengebundenem Verkehr um? Bürgerschaft hat einen Auftrag an die Verkehrsentwicklungsplanung formuliert, hier tätig zu werden</li> </ul> (Segment Politik) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobilitätsbeirat kann Fakten liefern und damit Politik unterstützen, wo gibt es Lücken?, Kapazitätsfrage, Frage der</li> </ul>

	<p>direkten Verbindung...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was kann das Verkehrsmittel leisten (Stadtbahn)?</li> <li>- keine Stellvertreterdiskussion im Rahmen des Zielkatalogs führen, sondern sich direkt mit der Systemdiskussion auseinandersetzen.</li> <li>- transparent machen, welche Argumente werden in der aktuellen Diskussion hinsichtlich der verschiedenen schienengebundenen Verkehrsmittel vorgebracht</li> </ul> <p>(Rieckhof)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die BWVI wird einen Verfahrensvorschlag entwickeln, wie die Systemdiskussion im Rahmen des Mobilitätsbeirats abgehandelt werden kann</li> </ul>
--	--

Ergebnisse:

Auf einem weiteren Termin des Mobilitätsbeirates soll detaillierter über die Indikatoren diskutiert werden und zur ausführlichen Diskussion über Indikatoren wird eine intensivere Vorbereitung von den Mitgliedern gefordert (z.B. durch den Versand eines geeigneten Dokuments mit der Einladung).

Einstimmig angenommen.

**Top 6**

**Verabredungen, weitere Termine, Sonstiges, Schlusswort**

Nächste Sitzungstermine:

- Mi., 29.10.2014, 14.00-17.00 Uhr
- Januar 2015